

Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im November 1953

Gegenüber August 1953 zeigte die Erhebung der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im Monat November 1953 eine uneinheitliche Preisentwicklung. Obwohl bei einer größeren Anzahl von Waren die Preise nachgaben, kam den Verteuerungen doch eine größere Bedeutung zu, so daß sich der Gesamtindex der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel in der Landwirtschaft geringfügig um 0,2 vH erhöhte.

In erster Linie wurde diese Entwicklung durch die erhöhten Preise für „Handelsdünger“ verursacht. Im November 1953 wirkten sich die herabgesetzten Rabattsätze für Frühbezieher bei nahezu allen Handelsdüngern preis erhöhend aus. So verteuerten sich Stickstoffdüngemittel um 3,8 vH, Kali um 9 vH und Phosphordüngemittel um 3,4 vH. Nur die Preise für Düngekalk gaben geringfügig nach. Insgesamt erhöhte sich der Gruppenindex um 4,4 vH.

Auch der Gruppenindex für „Brennstoffe“ lag im November 1953 höher als im August 1953. Mit der Festlegung der neuen Winterpreise ergab sich für Heizstoffe (Steinkohle und Braunkohlenbriketts) eine Verteuerung um 2,7 vH. Für Treibstoffe, Schmieröle und -fette hingegen wurden etwas niedrigere Preise gemeldet.

Bei den übrigen Indexgruppen überwogen die Preisrückgänge. Unter den „Zukauffuttermitteln“ verbilligte sich besonders die Weizenkleie. Aber auch die Preise für Mais und Futtergerste gingen etwas zurück. Demgegenüber konnten sich die Erhöhungen der Preise für Fischmehl und Ölkuchen oder -schrot nicht durchsetzen, so daß der Gruppenindex insgesamt um 1,1 vH zurückging.

In den Gruppen „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ waren gleichfalls Verbilligungen vorherrschend. Stärker ins Gewicht fielen jedoch nur die Preisnachlässe für Baustoffe aus Holz. So gaben die Preise für Kantholz um 6,9 vH nach. Insgesamt ging der Gruppenindex um 1,3 vH zurück.

In der Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ hielten sich die Preisbewegungen im engen Rahmen. Preisnachlässe um 3,5 vH wurden für Grasmäher gemeldet. Geringfügige Verbilligungen wiesen Binder, Pferderechen, Gabelheuwender und Futterdämpfer auf. Nur die Preise für Eggen und Grubber zogen etwas an. Insgesamt ging der Gruppenindex um 0,3 vH zurück.

Auch bei den meisten Waren und Leistungen der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ blieben die Preise unverändert. Nennenswerte Preisrückgänge waren bei Sattlerleistungen und Lederwaren sowie bei einigen landwirtschaftlichen Kleingeräten zu verzeichnen. Mit etwa 5 bis 6 vH gaben die Preise für Nägel am stärksten nach.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, daß auch der Index der „Allgemeinen Wirtschaftsausgaben“ im Monat November 1953 um 0,9 vH niedriger lag als im August 1953.

Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1938 = 100			Veränderung in vH Nov. 1953 gegen	
	1952		1953	Aug. 53	Nov. 52
	Nov.	Aug.	Nov.		
Handelsdünger	211,7 _r	208,4 _r	217,5	+ 4,4	+ 2,7
Stickstoff	192,5	206,2	214,0	+ 3,8	+ 11,2
Kali	211,4	198,5	216,4	+ 9,0	+ 2,4
Phosphordüngemittel	244,8	221,0	228,6	+ 3,4	- 6,6
Düngekalk	203,5 _r	200,1 _r	199,1	- 0,5	- 2,2
Brennstoffe	163,5	166,2 _p	166,6 _p	+ 0,2	+ 1,9
Heizstoffe	200,3	202,5	208,0	+ 2,7	+ 3,8
Treibstoffe	175,8	172,1 _p	171,0 _p	- 0,6	- 2,7
Schmieröle und -fette	161,1	160,4	158,8	- 1,0	- 1,4
Leuchtöl	164,3	169,0	169,0	-	+ 2,9
Elektrischer Strom	146,6	153,1	153,1	-	+ 4,4
Zukauffuttermittel	228,3	217,7	215,4	- 1,1	- 5,7
Mais	290,0	273,0	269,1	- 1,4	- 7,2
Milokorn	202,6	202,2	202,2	-	- 0,2
Futtergerste	208,0	207,5	206,6	- 0,4	- 0,7
Weizenkleie	211,5	205,2	197,3	- 3,8	- 6,7
Ölkuchen oder -schrot	249,0	231,7	232,4	+ 0,3	- 6,7
Fischmehl	286,3	293,8	296,1	+ 0,8	+ 3,4
Magermilch	218,2	181,8	181,8	-	- 16,7
Unterhaltung der Gebäude und Neubauten	235,2	231,0 _r	228,0 _p	- 1,3	- 3,1
Baustoffe frei Bau	247,8	238,1	233,5	- 1,9	- 5,8
Bauarbeiterstundenlöhne	212,7	218,4 _r	218,4 _p	-	+ 2,7
Neuanschaffung größerer Maschinen	233,8 _r	232,4	231,6 _p	- 0,3	- 0,9
Acker- und Schlepper	197,1	195,5	195,5	-	- 0,8
Schlepperpflüge	249,2	249,7	249,8	+ 0,0	+ 0,2
Gespannpflüge	299,9	295,9	295,9	-	- 1,3
Eggen und Grubber	281,9 _r	277,6	278,9	+ 0,5	- 1,1
Drillmaschinen	292,5	292,5	292,5	-	-
Düngerstreuer	251,5	253,7	253,7	-	+ 0,9
Grasmäher	284,1	282,6	272,6	- 3,5	- 4,0
Binder	268,1	267,2	262,9	- 1,6	- 1,9
Pferderechen und Gabel- heuwender	293,7	293,2	290,3	- 1,0	- 1,2
Kartoffelroder	258,6	258,6	258,6	-	-
Dreschmaschinen	252,7	252,7	252,7	-	-
Strohbindfadenpressen	211,3	211,3	211,3	-	-
Futterdämpfer	238,3	236,8	235,3 _p	- 0,6	- 1,3
Ackerwagen	205,0	202,3	202,3	-	- 1,3
Dieselmotoren	192,6	192,6	192,6	-	-
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	225,4	216,3	214,8	- 0,7	- 4,7
Schmiede- und Wagner- leistungen	195,0	193,8	193,7	- 0,1	- 0,7
Sattlerleistungen und Lederwaren	217,8	214,8	213,0	- 0,8	- 2,2
Landwirtsch. Kleingerät	238,0	224,4	222,4	- 0,9	- 6,6
Wirtschaftshaushalt	188,5	183,0	183,0	-	- 2,9
Allgem. Wirtschaftsausgaben	161,8	160,6	159,2	- 0,9	- 1,6
Gesamtindex	212,7	208,0 _p	208,5 _p	+ 0,2	- 2,0

p) Vorläufige Zahl. — r) Berichtigte Zahl.

Schn.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im November 1953

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau wurde bisher im Lande Baden-Württemberg für die fünf Berichtsstädte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen berechnet und veröffentlicht. Bei der Darstellung der Ergebnisse wurde immer wieder klar zum Ausdruck gebracht, daß die Indexziffern einen zwischenörtlichen Vergleich der Baukosten nicht zulassen. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, daß trotzdem immer

wieder Auswertungen der von uns veröffentlichten Zahlen in obigem Sinne vorgenommen werden. Aus diesem Grunde und aus der Erkenntnis, daß den für die einzelnen Städte berechneten Indizes nur ein begrenzter Aussagewert zukommt, soll in Zukunft von einer Veröffentlichung dieser Städteindizes abgesehen werden. Statt dessen wird eine Landesindexziffer aus den Angaben der obengenannten fünf Gemeinden berechnet und ver-